

# Verschmelzung im Wasserspiegel

Kunst

Im wassergefüllten Stahlbecken spiegelt sich das Bild einer Frau. Die Form des Beckens zitiert den Umriss eines menschlichen Körpers, eines Frauenkörpers. Als fotografisches Abbild auf transparente Folie gedruckt ist er darüber angebracht: Ein durchscheinender Leib lebensgroß, ausgestreckt auf einem Waldboden, Blüten bedeckt. Die Transparenz des Materials erlaubt

dem Blick, den Körper zu durchdringen. Handgeschöpftes, Blüten durchsetztes Papier wird sichtbar. Beides, Abbild und durchschimmerndes Papier, vereinigt sich im Spiegelbild des Wasserbeckens. Und verschmilzt mit dem Spiegelbild des Dichtherangetretenen. „Porträt meiner selbst: Objekt der Kuriosität“ betitelt Brigitte Potter-Mael dieses „Triptychon“, für das sie ihr eigenes fotografisches Abbild verwendete. Die drei Elemente

der Installation sieht die Künstlerin als Metaphern für Körper, Seele und Geist. Die künstlerische Arbeit, der seit 20 Jahren in Kanada lebenden Ulmerin, kreist beständig um diese Thematik: um die ein Leben währenden Wandlungen von Körper und Seele.

**Brigitte Potter-Mael: „Metamorphose complete-incomplete“, Installationen und Arbeiten auf Papier, bis 3. Oktober, Galerie drei, Dresden**